

General der Infanterie

Wilhelm Wegener

geb. 29.04.1895 Trebatsch
gest. 24.09.1944 Wolmar



Heer

Kommandierender General des L. A.K.

RK 27.10.1941 Oberst
066. EL 19.01.1942 Oberst
097. S 17.09.1944 General

Auszeichnungen

Spangen zum EK II und EK I 1939 und 1940
Infanterie-Sturmabzeichen in Silber
Nahkampfspange in Bronze
Verwundetenabzeichen in Silber
Nennung im Wehrmachtsbericht am 26.09.1944
Ehrenkreuz für Frontkämpfer
Dienstauszeichnung I. Klasse
Finnisches Freiheitskreuz I.Klasse mit Schwertern
Demjanskschild
Ostmedaille

Beförderungen

08/1914 Fähnrich
01/1915 Leutnant
01/1925 Oberleutnant
01/1932 Hauptmann
01/1937 Major
01/1939 Oberstleutnant
09/1941 Oberst
06/1942 Generalmajor
03/1943 Generalleutnant
12/1943 General der Infanterie

Wegener war bei Beginn des Ersten Weltkriegs Angehöriger des Elite-I.R. 9. 1916 geriet er während eines Sturmangriffs in britische Gefangenschaft, aus der er Ende 1918 entlassen wurde. Er wurde in die Reichswehr übernommen. 1937 wurde er Adjutant bei der 32. I.D. Bei Kriegsausbruch war Wegener bereits Oberstleutnant. Während des Polen- und Frankreichfeldzuges diente Wegener als Stabsoffizier beim II. A.K. Bei Beginn des Rußlandfeldzuges war Wegener Kommandeur des I.R. 94. Am 27. Oktober 1941 wurde ihm für die Erfolge seines Regiments das Ritterkreuz verliehen. Bereits im Jänner 1942 erhielt er für die Rolle seines Regiments bei den Kämpfen östlich des Ilmensees das Eichenlaub. Am 1. Juni 1942 wurde Wegener im Kessel von Demjansk zum Generalmajor befördert, außerdem wurde er Kommandeur der 32. I.D. und dann Kommandierender General des L. A.K. Am 1. Dezember 1943 wurde er nach wiederholter Bewährung in den Abwehrschlachten vorgezogen zum General der Infanterie befördert. Im Sommer 1944 übernahm Wegener das Kommando über die "Korpsgruppe Wegener". Am 17. September 1944 wurden ihm die Schwerter verliehen. Auf dem Weg zum Hauptquartier seiner Armeegruppe wurde Wegener am 24. September 1944 bei Wolmar durch sowjetische Tiefflieger getötet.